

Gemeinderatsprotokoll Nr. 01/18

Sitzung	16. Januar 2018
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher
anwesend	Edmund Beck, Landstrasse 50 Matthias Beck, Wangerbergstrasse 80 Benjamin Eberle, Im Sütigerwis 17 Fabio Gassner, Steineststrasse 27 Stephan Gassner, Farabodastrasse 40 Thomas Nigg, Am Wangerberg 7 Anuschka Schädler, Bergstrasse 139 Roger Schädler, Büdamistrasse 24 Jonny Sele, Winkelstrasse 42 Marco Strub, Rüteltistrasse 22 zu Traktandum 1: Ivan Schurte, Bereichsleiter 100 Pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein zu Traktandum 2: Diana Heeb-Fehr, Landschaftsarchitektin
entschuldigt	---
Protokoll	Nicole Eberle

Traktanden

1. Vorstellung des Angebots 100Pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein
2. Neugestaltung Friedhof
3. Bericht über die Zwischenrevision der Geschäftsprüfungskommission betreffend die Jahresrechnung 2017
4. Massnahmen Verkehr Zentrum Malbun
5. Weiterführung der Aktion SBB Flexicard 2018 und Bewilligung des Kredits für die Anschaffung
6. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Sportgesetzes und des Beschwerdekommisionengesetzes
7. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes
8. Information zu aktuellen Baugesuchen
9. Informationen und Anfragen

Personalentwicklung 02.02.07
100Pro! 02.02.07

1. Vorstellung des Angebots 100Pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein I

Sachverhalt/Begründung

Ivan Schurte, Bereichsleiter 100pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein, stellt dem Gemeinderat die verschiedenen Angebote von 100pro! vor.

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Arbeiten, Wirtschaft und Gewerbe“ vorsieht, ist es wichtig, dass das Gewerbe und die Dienstleistungsbetriebe in Triesenberg Arbeits- und Ausbildungsplätze sichern.

Antrag Fachsekretariat Gemeinderat, Personal und Soziales

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Ivan Schurte, Bereichsleiter 100Pro!, zur Kenntnis.

Diskussion

Der Gemeinderat dankt Ivan Schurte für die Vorstellung des Angebots von 100Pro!.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen von Ivan Schurte, 100Pro!, zur Kenntnis.

Liegenschaften und Anlagen 10.03.05
Friedhof 10.03.05

2. Neugestaltung Friedhof I

Sachverhalt/Begründung

Bei zahlreichen Gräbern wurde die Grabesruhe bereits erreicht oder sie endet zeitnah. Es gab auch schon Anfragen von Angehörigen, Gräber nach Erreichung der Grabesruhe aufzulösen. Ausserdem steigt die Nachfrage nach Nischen bzw. Urnengräber stetig und im Gegenzug gibt es immer weniger Erdbestattungen. Um den geänderten Bedürfnissen gerecht zu werden, ist eine zeitgemässe Anpassung der Friedhofsinfrastruktur erforderlich.

Gemeindevorsteher Christoph Beck beauftragte Diana Heeb-Fehr, Gartenarchitektur Anstalt, mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Gestaltungskonzept-

tes. Diana Heeb-Fehr hat den Ist-Zustand aufgenommen und einen Konzeptvorschlag zur Neugestaltung des Friedhofs erarbeitet, den sie vorstellen und erläutern wird.

Auszug aus dem Leitbild

Der Tod ist eine Realität, die uns alle betrifft. Auch ein Friedhof muss den Bedürfnissen entsprechend verwaltet und unterhalten werden. Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Unser Walserdorf“ vorsieht, ist die Gemeinde offen für zeitgemässe Entwicklungen.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat entscheidet über das weitere Vorgehen.

Diskussion

Diana Heeb-Fehr hält fest, dass sich die Bestattungen seit dem Jahr 2000 sehr stark verändert haben. Von 22 Bestattungen seien heute noch 2 bis 4 Gräber. Die restlichen seien Urnengräber. Somit verändere sich auch die Platzsituation auf und um den Friedhof.

Ein Gemeinderat schlägt vor, eine Friedhofskommission zu bestellen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst, eine Friedhofskommission zu bestellen. Die Kommission soll aus Landschaftsarchitektin Diana Heeb-Fehr (Vorsitz), Thomas Nigg und Jonny Sele seitens des Gemeinderates, dem Pfarrer, dem Mesmer, und einem Mitglied aus dem Frauenverein und dem Pfarreirat bestehen. (einstimmig)

Geschäftsprüfungskommission (GPK)
Jahresrechnung 2017

01.02.05
01.02.05

3. Bericht über die Zwischenrevision der Geschäftsprüfungskommission betreffend die Jahresrechnung 2017

I

Sachverhalt/Begründung

Am 11. Dezember 2017 hat die Geschäftsprüfungskommission die Zwischenrevision der Jahresrechnung 2017 der Gemeinde Triesenberg durchgeführt. Inzwischen liegt der Bericht der GPK vom 11. Dezember 2017 vor.

Dem Antrag liegt bei:

Bericht Zwischenrevision 2017 der GPK vom 11.12.2017

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Politik“ vorsieht, ist die politische Kultur in Triesenberg geprägt von offenem und konstruktivem Dialog. Dieser Dialog findet auch mit der Geschäftsprüfungskommission statt.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Bericht über die Zwischenrevision der Geschäftsprüfungskommission betreffend die Jahresrechnung 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss

Der Bericht über die Zwischenrevision der Geschäftsprüfungskommission betreffend die Jahresrechnung 2017 wird zur Kenntnis genommen. (einstimmig)

Strategische Projekte	10.02.02
Verkehrsberuhigung Zentrum Malbun	10.02.02
4. Massnahmen Verkehr Zentrum Malbun	E

Sachverhalt/Begründung

Das Verkehrsaufkommen im Zentrum Malbun hat sich in den letzten Jahren intensiviert. Mit ein Grund ist damit sicherlich die Erstellung zusätzlicher Ferienhäuser und Wohnungseinheiten. Zusätzlich sorgen Hotel- sowie Tagesgäste, die das Zentrum befahren, für mehr Verkehrsaufkommen.

Speziell in den Schulferien bewegen und halten sich viele Personen im Zentrum auf, was durch den regen Verkehr als Gefahr neben Schnee und Eis angesehen werden kann.

Es sollen verschiedene Varianten diskutiert werden:

- Braucht es wieder eine Schranke
- Wie kann das Zentrum Verkehrsarm gestaltet werden
- Ist eine PP Bewirtschaftung das richtige?
- ...

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Naherholung und Tourismus“ vorsieht, soll das Naherholungsgebiet das ganze Jahr über attraktiv sein, wobei auch das Zentrum von Malbun sicher sein soll und ein beliebter Treffpunkt für Wanderer und Fussgänger sein soll.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeindevorsteher schlägt vor, eine Arbeitsgruppe für das Verkehrskonzept im Zentrum von Malbun einzusetzen, die aus Gemeindevertretern sowie interessierten Bürgern besteht.

Diskussion

Ein Gemeinderat steht einer Arbeitsgruppe kritisch gegenüber, zumal es für die Arbeitsgruppe schwierig wäre, Lösungen durchzusetzen.

Ein Gemeinderat befürwortet ein Schrankensystem beim Eingang zum Zentrum. Damit würden Personen nicht mehr unbefugt auf privaten Parkplätzen im Zentrum parkieren. Ein weiterer Gemeinderat schliesst sich dem an, zumal es den Verkehr im Zentrum beruhigen würde.

Ein Gemeinderat sieht keine Chance, das Parkplatzproblem zu lösen und auch keinen Bedarf dafür. Es handle sich um 6 bis 7 Tage in der Wintersaison, in denen wirklich alle Parkplätze besetzt seien.

Ein Gemeinderat schlägt vor, die Sicherheit im Zentrum als auch bei der Strassenüberquerung in der Schneeflucht zu prüfen.

Beschluss

Der Gemeindepolizist wird beauftragt, zu prüfen, welche Optionen für ein Schrankensystem möglich sind und welche Kosten dadurch entstehen würden. Betreffend der Sicherheit im Zentrum und in der Schneeflucht ist die Sicherheitskommission miteinzubinden. (einstimmig)

Förderung des öffentlichen Verkehrs
Tageskarte Gemeinde: SBB Flexicard

10.09.04
10.09.04

5. Weiterführung der Aktion SBB Flexicard 2018 und Bewilligung des Kredits für die Anschaffung

E

Sachverhalt/Begründung

Die SBB bieten auch weiterhin die "Tageskarte Gemeinde" an. Diese Zugbillette (Flexicard) werden von der SBB an öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Gemeinden ausgegeben und von diesen gegen Vorbestellung an Einwohnerinnen und Einwohner der entsprechenden Gemeinde abgegeben.

Die Gemeinde Triesenberg hat seit geraumer Zeit drei solcher Karten im Angebot. Diese Karten werden an die Einwohnerinnen und Einwohnern von Triesenberg für CHF 40.– abgegeben. Die Auslastung der Triesenberger Flexicards betrug im vergangenen Jahr 84.4 Prozent. Die leichte Erhöhung um etwa vier Prozent zeigt, dass das Angebot bei den Einwohnerinnen und Einwohnern nach wie vor sehr beliebt ist und auch rege genutzt wird.

Der Preis für drei Flexicards wurde von den SBB auf CHF 39 900.– festgelegt und diesen Betrag hat die Gemeinde im Budget 2018 entsprechend vorgesehen. Auf der Einnahmenseite wurde im Budget ein Betrag in der Höhe von CHF 35 000.– eingeplant. Bei gleichbleibender Auslastung ist mit Einnahmen in dieser Höhe zu rechnen.

Auszug aus dem Leitbild

Die Vision im Leitbild der Gemeinde "Triesenberg läba, erläba." im Bereich "Umwelt und Landschaft" sieht vor, dass sich Triesenberg als energieeffizientester Wohnort Liechtensteins auszeichnet. Um erholsame Ruhe und eine gute Luftqualität zu gewährleisten, muss der öffentliche Verkehr gefördert werden, wie dies mit dem Angebot der "Tageskarte Gemeinde" sicher der Fall ist.

Dem Antrag liegt bei:
Auslastung Flexicards Statistik

Antrag Fachsekretariat Öffentlichkeitsarbeit, Informatik und Kultur

Der Gemeinderat genehmigt die Weiterführung der Aktion "Tageskarte Gemeinde" mit drei Flexicards bis zum 31. Dezember 2018 und bewilligt den entsprechenden Gesamtkredit in der Höhe von CHF 39 900.– inklusive MwSt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die Weiterführung der Aktion "Tageskarte Gemeinde" mit drei Flexicards bis zum 31. Dezember 2018 und bewilligt den entsprechenden Gesamtkredit in der Höhe von CHF 39 900.– inklusive MwSt. (einstimmig)

Vernehmlassungen
Vernehmlassungen 2018

01.01.05
01.01.05

6. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Sportgesetzes und des Beschwerdekommissionengesetzes

E

Sachverhalt/Begründung

Der Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Sportgesetzes und des Beschwerdekommissionengesetzes wurde der Gemeinde zur Stellungnahme bis spätestens 28. Februar 2018 übermittelt.

Zusammenfassung aus dem Vernehmlassungsbericht

Die Erfahrungen im Bereich der Sportförderung in den letzten Jahren haben die Regierung veranlasst, die Sportförderstrukturen auf ihre Effizienz, Effektivität und Aktualität hin zu überprüfen. Hierzu wurde im April 2014 eine Projektgruppe eingesetzt, welche sich aus Vertretern von öffentlich-rechtlichen und privat-

rechtlichen Sportorganisationen zusammensetzte. Die Projektgruppe hat festgestellt, dass die Sportförderung in Liechtenstein grundsätzlich gut funktioniert. Im Weiteren hat die Analyse der Projektgruppe jedoch ergeben, dass viele Gremien und Ansprechpartner in die Sportförderung involviert sind. Dies hat teilweise eine unklare Zuteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen zur Folge. Zudem wurde festgestellt, dass die aktuelle Ausgestaltung der Sportförderstrukturen eine langfristige und nachhaltige Planung hinsichtlich Finanzen und Projekten in der Breiten-, Leistungs- und Spitzensportförderung erschwert. Um diese Punkte zu verbessern, ist eine Anpassung der Sportgesetzgebung aus dem Jahre 2000 angezeigt.

Mit der vorliegenden Revision des Sportgesetzes sollen oben erwähnten Punkte verbessert und die Grundlage für die Anpassung der Sportförderstrukturen geschaffen werden. Die Regierung soll neu mittels Leistungsvereinbarung die Ausrichtung von Förderungsbeiträgen teilweise oder gänzlich an Institutionen delegieren können (Art. 12). Gestützt auf diese Grundlage beabsichtigt die Regierung, zukünftig eine mehrjährige Leistungsvereinbarung mit dem Liechtenstein Olympic Committee (LOC) abzuschliessen, um die verbands- und vereinsorientierte Breitensportförderung sowie die Leistungs- und Spitzensportförderung an das LOC zu übertragen. Die bisher dafür zuständige Sportkommission soll aufgelöst werden. Anstelle der operativ tätigen Sportkommission soll die Regierung zur strategischen Beratung einen Sportrat einsetzen können.

Dadurch soll eine klarere Trennung der Aufgaben des öffentlich-rechtlichen und des privat-rechtlichen Sports erfolgen. Das LOC wird durch die Übernahme dieser Aufgaben und Verantwortungen in seiner Aufgabe als zentrale Anlaufstelle für Sportler, Verbände und Vereine gestärkt. Gleichzeitig werden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Stabsstelle für Sport klarer gefasst.

Dem Antrag liegt bei:
Vernehmlassungsbericht

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Politik“ vorsieht, sind die Grundlagen für getroffene Entscheidungen des Gemeinderates bekannt.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat entscheidet, ob auf die Vorlage eingegangen wird und wenn ja, wer eine Stellungnahme ausarbeitet.

Diskussion

Die Sportkommission erklärt sich bereit, sich bis zur nächsten Sitzung mit dem Vernehmlassungsbericht zu befassen.

Vernehmlassungen 01.01.05
Vernehmlassungen 2018 01.01.05

7. Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend die Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes E

Sachverhalt/Begründung

Der Vernehmlassungsbericht betreffend die Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) wurde der Gemeinde zur Stellungnahme bis spätestens 31. März 2018 übermittelt.

Zusammenfassung aus dem Vernehmlassungsbericht

Das geltende Strassenverkehrsrecht wurde aus der Schweiz rezipiert. Entsprechende Änderungen in der Schweiz werden grundsätzlich auch in den liechtensteinischen Rechtsbestand übernommen. Seit 2006 erfuhr das Strassenverkehrsgesetz jedoch keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen mehr, obwohl in der Schweiz zahlreiche Revisionen in Kraft traten. Aufgrund der traditionell engen rechtlichen und administrativen Verflechtung in diesem Bereich ist eine Annäherung an die schweizerische Rezeptionsvorlage angezeigt. Dadurch kann zum einen die Verkehrssicherheit mit bestimmten Massnahmen, wie beispielsweise einem Verbot des Fahrens unter Alkoholeinfluss für bestimmte Fahrzeuglenkergruppen, die generelle Verpflichtung von Motorfahrzeugen zum Fahren mit Licht am Tag sowie die konkreten Mindestalter für Radfahrer und für Führer von Tierfuhrwerken verbessert werden. Zum anderen wird namentlich mit einer legislativen Überarbeitung der Bestimmungen über die Erteilung der Führerausweise (ohne inhaltliche Änderungen) die Zusammenarbeit mit der Schweiz vereinfacht.

Zudem soll die Gelegenheit genutzt werden, um praxisbedingte Anpassungen im Strassenverkehrsgesetz vorzunehmen. Vor allem sollen einzelne wichtige Regelungen, die derzeit lediglich auf Verordnungsstufe normiert sind, auf Gesetzesstufe gehoben werden, so beispielsweise die Möglichkeit, die Zulässigkeit des Opportunitätsprinzips bei geringfügigen Widerhandlungen und die Befugnisse der Verkehrspolizei.

Dem Antrag liegt bei:
Vernehmlassungsbericht

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde „Triesenberg läba, erläba“ im Bereich „Politik“ vorsieht, sind die Grundlagen für getroffene Entscheidungen des Gemeinderates bekannt.

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat entscheidet, ob auf die Vorlage eingegangen wird und wenn ja, wer eine Stellungnahme ausarbeitet.

Diskussion

Ein Gemeinderat informiert, dass mit der Gesetzesanpassung das Fahren mit Tageslicht eingeführt werde.

Beschluss

Der Gemeinderat entscheidet, keine Stellungnahme abzugeben (einstimmig)

8. Information zu aktuellen Baugesuchen

Neubau Einfamilienhaus, Steinest
Franz Berger und Frédérique Lecointre, Sennwisstrasse 31

Anbau Abstellraum, Heita
Luzia Beck, Im alten Riet 23, Schaan

Zufahrt mit Parkplatz, Kleinsteg
Jakob Heidegger, Messinastrasse 1, 9495 Triesen

11. Informationen und Anfragen

Tunnel Steg

Der Gemeindevorsteher wurde mehrfach von Bürgern über die Sanierung des Tunnels angesprochen. Er habe auch dazu eine Dokumentation mit der Tunnelertüchtigung von Xaver Jehle erhalten, die Fragen aufwerfe. Der Gemeinderat ist sich einig, eine Informationsveranstaltung zu organisieren, damit das Amt für Bau und Infrastruktur Fragen dazu beantworten könne. Der Gemeindevorsteher teilt dem Amt für Bau und Infrastruktur mit, dass sie eine Informationsveranstaltung durchführen können.

Finanzplanung – Korrespondenz mit der Regierung

Der Gemeindevorsteher informiert über ein weiteres Schreiben an die Regierung, inwieweit die Planung voranschreite.

Vermietung IPAG-Areal

Der Gemeindevorsteher informiert, dass es bereits Interessenten für das Einfamilienhaus und der Fabrikräume gebe.

Brücke Malbun

Ein Gemeinderat fragt nach dem Stand betr. Brücke Malbun. Der Gemeindevorsteher informiert über ein Schreiben des Amtes für Bau und Infrastruktur vom Januar.

Triesenberg, 9. Februar 2018

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Nicole Eberle
Protokoll